



# Concordia Deutsche Verlags-Anstalt

G. m. b. H. Berlin SW. 11



(Z)

In 14 Tagen erscheint:

## M a h a t m a !

Indischer Kriminalroman von **Henry Wenden**

Titelbild von Joh. Hoerter. Broschiert M. 2.50

Dieser Roman wird sicher ein großer Erfolg und vielleicht ein Schlager der Saison werden. Wenn er den Leser bis zur letzten Zeile in atemloser Spannung und Erregung hält, so erreicht er das nicht nur durch raffiniert geschickten Aufbau der Handlung, sondern auch durch den phantastischen Hintergrund der indischen Geheimlehren und Fakir-Wunder, vor dem sich alle Ereignisse abspielen. Zu diesen Geheimlehren und Wundern, die in Deutschland noch vielfach gelehrt, aber von zahlreichen englischen Gelehrten und Forschungsreisenden in unzweifelhafter Weise bestätigt werden, gehört auch das Mahatma. Bei dieser indischen Geheimlehre handelt es sich um eine höchst seltsame Kombination von Seelenwanderung und Spiritismus, die in dem vorliegenden Roman noch auf eine geniale Weise mit der Hypnose und Suggestion verbunden wird. Die Handlung selbst schreitet immer rasch vorwärts und schließt sich trotz ihrer vielverschlungenen Zick-Zackwege zu einem lückenlosen Ganzen zusammen. Rechnet man dazu den kultivierten Stil, den fein geschliffenen Dialog und die überall psychologisch durchgearbeitete Charakterisierung aller Figuren, so muß man diesem Roman auch wohl literarische Qualitäten zusprechen.

In dieser Woche gelangen zur Ausgabe:

## Die Freier der Susanna von Duff

Roman von **El-Correï**

Broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—

El-Correï hat hier ein völkerverpsychologisches Problem gelöst und damit ein Werk geschaffen, das nicht nur für die Tagesmode bestimmt ist. Ein Florentiner mit der sensitiven Seele eines Renaissance-menschen steht kraftvollem Germanentum — dem deutschen Prinzen und dem deutschen Mädchen — gegenüber. Und das Deutschtum geht den Weg des Sieges. Das italienische wie das deutsche Milieu ist mit starker Leidenschaft gestaltet. Florenz, die Stadt der Blumen, der Kunst und Poesie, tut seine grauen Tore auf und läßt ein Drama großen Stils erleben.

## Vom kleinen Mädchen

Erzählung von **Marie Luise Becker**

Illustriert, gebunden M. 3.—

Ein herziges Büchlein für kleine Leserinnen, in dem von einem kleinen Mädchen erzählt wird, das so jung und lieb und dumm war und noch gar nichts von der Welt wußte. Wie es nun so nach und nach begann, die weitere Welt zu sehen und zu begreifen, und wie es sich hier Freunde suchte, und wie seine suchende Seele begann, ihre feinen Fäden zu spinnen, und sie alle zu verstehen und die Welt, die da draußen lag — das erzählt Marie Luise Becker in einem dem kindlichen Verständnis meisterhaft angepaßten Ton. — Eine Reihe prächtiger Abbildungen von Fritz Schoens kunstgelübter Hand erläutert den kindlichen Leserinnen die kleine Welt, die sich vor ihnen aufstut.

Partie 9/8, Einbände netto

Vorzugsbedingungen, nur gültig bis 15. Juni 1914: für Becker, Vom kleinen Mädchen 2 Exemplare für M. 3.60 bar, für die anderen Novitäten 2 Exemplare bar mit 50% (Einband netto)

Ein glänzendes Geschäft für Bade- u. Sommerbuchhandlungen! Für Leihbibliotheken und Eisenbahnbuchhandlungen! Wir bitten zu verlangen. Weiße Bestellzettel anbei.

In einigen Tagen werden ferner ausgegeben:

## Die Götter im Turm

Roman von **Walther Ziersch**

Broschiert M. 3.—, gebunden M. 4.—

Ein am Niederrhein spielendes Buch des Münchener Dichters, in dem gewaltige Konflikte voll tiefen, seelischen Gehaltes und unvergleichlich eindringlich erzählt gehäuft sind. Diese Tragödie des Ausgestoßenen und Geknechteten ist eine psychologische Analyse und minutiöse Seelenstudie zugleich. Völlige Lebenswahrheit durchdringt sie in allen Zeilen. Die plastische Herausmodellierung der verschiedenen Milieus ist in Ton und Farbe gut gelungen, es finden sich in allen Szenen, die starke dramatische Wucht und packend erschütternde Kraft nicht entbehren, Partien von wunderbar eigenartiger und richtiger Beobachtung des menschlichen Herzens.

## Familie Goebel

Roman von **Elfa Maria Bud**

Broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—

Ein Roman, der in Berliner jüdischen Kreisen spielt, den in meisterhafter Prosa eine Dichterin, eine scharfe Beobachterin des Alltags und der Menschen schuf.

Aus der unfriedlichen Enge des Goehelschen Familientreffes streben die Geschwister Eva und Karl hervor, erstere ein sensitives, herzwarms, schönheitsfrohes Mädchen, das sein Liebeschicksal mit dem jungen Künstler Klaus Winkelmann erlebt, der als Sohn eines hohen Offiziers dem jüdischen Kreise nicht ohne inneren Zwiespalt nahetritt. Sein Freund Karl, von einer zärtlichen Mutter allzuweich erzogen, ringt, immer im Gefühl, ein Jude, ein Paria, zu sein, um den rechten Weg zur erlösenden Kunst, in der er nicht auf ein Gebiet sich zu beschränken vermag. Sein übergroßes Wollen bringt ihn in scharfe Konflikte mit den Forderungen des Lebens und das Rätsel Weib hilft mit daran, den glücklos Suchenden in einen frühen Tod zu treiben.

Die Bewegtheit der Szenen des Buches hat volle plastische Bildwirkung; da ist kein mühsames Lasten der Reflexionen, nur die ungesuchte Natürlichkeit instinktiven Schaffens. Gesund und triebfrisch ist alles, was die Verfasserin schreibt — man betrachte nur die wundervolle Gestalt des Pastors. Psychologisch wahr sind alle Personen, künstlerisch gestaltet die Situationen. Wo enge Spießbürgerlichkeit, wo Einblicke in die Berliner Handlungswelt gezeichnet sind, ergeben sich stark humorvolle Szenen. Der Stil zeigt die Meisterschaft der Dichterin über die Form, und fein empfundene Naturschilderungen umranken schönend den Stoff.

Das Buch wird mit seiner Kraft und Eindringlichkeit einen starken Eindruck hinterlassen.